

Datum: 06.02.2011

OV am Sonntag

Studentinnen forschen in den USA

Zu Besuch in New York City

Vechta/New York – Nicht zum Vergnügen, sondern zum Arbeiten zog es die angehenden Doktorandinnen Lena Wieborg (25) aus Neuscharrel und Anja Niermann (24) aus Werlte in den Big Apple New York. Dort besprechen sie mit der Professorin Dr. Robin Andersen, Medienspezialistin und Direktorin des Friedensstudiengangs, ihre Promotionsprojekte. Die Idee zu dieser transatlantischen Kooperation kam von ihrem Doktorvater, dem Vechtaer Professor Egon Spiegel.



Egon Spiegel

Die angehenden Doktorandinnen waren von seinem Vorschlag nach New York City zu fliegen, überrascht, gleichzeitig aber auch sehr angetan.

Beide haben nach ihrem Bachelorabschluss auch ihren Master an der Universität in Vechta abgelegt. Lena für die Fächer Mathematik und katholische Theologie. Anja in Deutsch und ebenfalls Katholische Theologie. Die Universitätsgesellschaft zeichnete die 24-jährige Niermann für ihre Masterarbeit aus. Gleichzeitig arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Alumni-Bereich.

Während Niermann das Kommunikationsverhalten von Jugendlichen im Internet untersucht, vergleicht Lena Wieborg in ihrer Dissertation Konzepte zur Medienkompetenz von Schülern in Deutschland und den USA.

Beide waren positiv überrascht von der Herzlichkeit, mit der sie von Professor Andersen aufgenommen worden sind. Die ersten Gespräche mit der fachkundigen Wissenschaftlerin seien sehr gut verlaufen. Im Herbst will Lena, die gerade erst von einem einjähri-



Herzlich in Empfang nahm die angesehene Professorin Robinson Andersen (Mitte) in New York City die beiden angehenden deutschen Doktorandinnen Lena Wieborg (rechts) und Anja Niermann (links).

Foto: privat

gen Aufenthalt aus Australien wiedergekommen ist, für längere Zeit nach New York und dann im Austausch mit Andersen ihre Vergleichsstudie vorantreiben. Sie hofft die Professorin als Zweitgutachterin für ihre Dissertation gewinnen zu können und ist hoch erfreut, dass diese sie an ihren Kompetenzen teilhaben lässt.

Die beiden Frauen haben bereits die Columbia Uni-

versität und die New York University besucht und haben dort mit verschiedenen Wissenschaftlern gesprochen.

Mittlerweile fühlen sich die beiden „Landeier“ richtig wohl in der Weltstadt. Obwohl New York City (NYC) schnell und hektisch sei, finden Lena und Anja die Stadt schön und sympathisch. Beeindruckend seien vor allem die Sehenswürdigkeiten wie das Empire

State Building. Sie legen jedem Studenten an Herz, der die Möglichkeit hat, NYC zu besuchen, diese Möglichkeit auch zu nutzen.

Demnächst fliegt auch Professor Spiegel über den großen Teich um durch einen Besuch die Kooperation weiter auszubauen. Auch die beiden Doktorandinnen begrüßen eine enge Zusammenarbeit zwischen der Fordham University und der Universität Vechta.